



**Sozialdienst katholischer Frauen (SkF)
Radebeul e.V.**

Infobrief – 2/2015

Vorwort

Liebe Mitglieder, Ehrenamtliche, SpenderIn und Interessierte/n an unserer Arbeit,

die Weihnachts- und Adventszeit hat begonnen und wir wünschen Ihnen, dass Sie neben den vielen Vorbereitungen und Erledigungen für das Fest auch Zeit finden zum Innehalten und für die Neuigkeiten aus unseren Projekten.

Die jährliche Mitgliederversammlung im Oktober hat neben der Neuwahl unseres Vorstandes, den alljährlichen Rechenschaftsberichten über die geleistete Arbeit, die Übernahme der Freiwilligenagentur vom Träger " Förderverein Wohlfahrtspflege Radebeul" beschlossen. Die Agentur wird unter der Leitung von Frau Dr. Brink in bewährter Weise ab dem 01.01.2016 unter dem Dach des SkF das Angebot und die Nachfrage an ehrenamtlichem Engagement in Radebeul koordinieren.

Der Lions Club Meissen-Domstadt veranstaltete zu Gunsten des Frauenschutzhauses am 1.11.15 ein Benefizkonzert der Dresdner Salondamen. Ein herzliches Dankeschön für diese gelungene Veranstaltung. Ein ganz besonderes Dankeschön an dieser Stelle den vielen privaten Spendern und ehrenamtlichen Helfern, wie auch der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises, der Stadt Radebeul, dem Verein Aufwind, der CDU Abgeordneten Daniela Kuge, der Deutschen Bank, dem Bistum Dresden-Meißen, dem Caritasverband und den Kirchgemeinden. Ohne Sie wäre unsere Arbeit nicht leistbar und sind für uns Alle ein Zeichen der Wertschätzung.

Wir danken für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung unserer Arbeit und wünschen Ihnen eine nicht so hektische Adventszeit, ein gesegnetes frohes Weihnachtsfest und ein friedliches Neues Jahr 2016.

Vorstand des SkF e.V.

Frauen- und Kinderschutzhaus (FKSH)

Im FKSH ist alles adventlich geschmückt. Die Plätzchenbäckerei für die bevorstehenden Adventsfeiern ist in vollem Gange und der Duft zieht durch unser Haus. Unsere Kinder sind eifrig mit dabei und freuen sich über jedes gelungene Plätzchen. Dieser Lichtblick ist Teil unseres Kinderprojektes, welches durch die Kunsttherapeutin Frau Freckmann seit November neu besetzt wurde. Wir wünschen ihr gutes Gelingen.

In diesem Jahr haben wir schon mehr Frauen aufgenommen als im vergangenen Jahr. Von den bis jetzt aufgenommenen 44 Frauen besaßen 14 einen Migrationshintergrund. Sie und ihre Kinder kamen aus dem Irak, Albanien, dem Kosovo, Bulgarien, Tschechien, Tschetschenien, Tunesien, Syrien und der Dominikanischen Republik. Da diese Frauen nur sehr wenig deutsch oder englisch sprachen, stießen wir oft an unsere Grenzen. Den Alltag können wir noch unter Zuhilfenahme von Händen und Füßen bestehen. Wenn es aber um amtliche Angelegenheiten geht, brauchen wir Sprachmittler. Es ist immer sehr zeitaufwendig, kompetente Fachleute ehrenamtlich dafür zu finden. Vielleicht können Sie uns helfen oder Sie kennen Personen, die uns dabei unterstützen könnten. Sagen Sie es bitte weiter oder geben Sie unsere Telefonnummer an diese Personen weiter. Dieses hilft uns die psychosoziale Beratung, das Herzstück unserer Arbeit zu verbessern.

Kontakt FKSH: 0351 – 8384653; frauenhaus@skf-radebeul.de



Beratungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt (BIS)

Mittendrin statt nur dabei! – Kinder als Zeugen und Opfer häuslicher Gewalt

Unter diesem Titel fand am 25. November im Kreistagssaal des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ein Fachtag anlässlich des weltweiten Tages gegen Gewalt an Frauen statt. Die Mitarbeiterinnen der BIS brachten sich intensiv in Vorbereitung und Ausgestaltung dieser Veranstaltung ein, weswegen wir Ihnen an dieser Stelle ein wenig davon berichten wollen.

Häusliche Gewalt betrifft nicht nur das von Misshandlung betroffene Familienmitglied, sondern auch die Kinder, die die Gewalt sehen, hören oder mit ihren Folgen konfrontiert sind und in einer von Gewalt geprägten Atmosphäre aufwachsen. Nicht ohne Grund wird in Fällen von häuslicher Gewalt von (drohender) Kindeswohlgefährdung gesprochen.

In ihrem Einführungsvortrag ging die Coswiger Psychotherapeutin Angela Gröber eindrücklich auf die vielfältigsten Auswirkungen häuslicher Gewalt auf die Entwicklung von Kindern ein und erklärte, woher die Gewalt kommt und was sie begünstigt. Danach präsentierten sich die Hauptakteure im Opferschutz – Polizei, Beratungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt, Frauen- und Kinderschutzhaus und Jugendamt – und stellten ihre Arbeit vor. Rainer Becker von der Deutschen Kinderhilfe e. V. sprach anschließend zur notwendigen Verbesserung der Maßnahmen zum Schutz der Kinder bei häuslicher Gewalt. Dabei erklärte er Standardmöglichkeiten der Polizei, ermunterte aber alle anwesenden Berufsgruppen zur intensiveren Zusammenarbeit, zum besseren gegenseitigen Kennenlernen, Querdenken und Ausprobieren auch unkonventioneller Ansätze zum Opferschutz bei häuslicher Gewalt. Beispielsweise ist nach dem BGB ein Pkw nicht für strafbare Handlungen zu nutzen. Wenn also das Ordnungsamt von anhaltendem Stalking mittels Pkw erführe, könnte das Auto des Nachstellenden still gelegt bzw. der Führerschein vorübergehend eingezogen werden. Verblüffend neue Optionen taten sich auf und luden mehrfach auch zum Schmunzeln ein.

Schließlich zeigte Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Albrecht vom Max-Planck-Institut anhand verschiedener Studien, dass familiäre Gewalt oftmals Auslöser für Jugend- und Erwachsenengewalt ist. Beispielsweise zeigte er anhand des Forschungsberichts Nr. 80 von Pfeifer u.a., Hannover 1999, einen Zusammenhang von Elterngewalt in der Kindheit und späterer Jugendgewalt auf. Demnach üben Jugendliche, die als Kinder nie Gewalt erlebt haben, zu 16,9 % Gewalt aus, während Jugendliche, die als Kinder oft misshandelt wurden, im Jugendlichenalter zu 35,6 % gewalttätig wurden.

„Die Konfrontation mit Gewalt in der Familie führt zum Erlernen positiver Bewertung von Gewalt sowie zur Übernahme gewalttätiger Rollenmodelle. Familiengewalt erhöht die Wahrscheinlichkeit des Ausreißens von zu Hause und damit die Wahrscheinlichkeit von Kriminalität im Zusammenhang mit Straftaten auf der Straße, dem Anschluss an Banden und eines (zu) frühen Ausstiegs aus dem Jugendalter. Familiäre Gewalt führt zu geringer Bindung an die Eltern und deshalb zu Problemen der Übernahme von konventionellen Normen und Werten und/oder geringer Ausbildung des Vertrauens und/oder zum Verlust an (über familiäre Bindungen) vermittelter informeller Sozialkontrolle.“ Er referierte weiter über Zusammenhänge von familiärer Gewalt auf die Gehirnentwicklung sowie Vertrauensbildung.

Kontakt BIS: 0351 – 79552205; beratung@skf-radebeul.de

Betreutes Wohnen für chronisch psychisch Kranke (BeWo)

Für viele der BewohnerInnen ist die nahende Adventszeit eine Herausforderung und teilweise mit negativen Erfahrungen verknüpft. Fehlende (familiäre) Kontakte, Geldnöte und der Kampf gegen die alltäglichen Krankheitserscheinungen der psychischen Beeinträchtigungen verdrängen oftmals die Vorfreude.

Deshalb ist es uns auch dieses Jahr wieder ein Anliegen, durch eine Weihnachtsfeier in der Wohngemeinschaft ein Stück Freude an die BewohnerInnen heranzutragen. Die Vorbereitungen für unsere traditionelle Weihnachtsfeier beginnen bereits Anfang Dezember, wenn sich einige der Betreuten zum gemeinsamen Plätzchen backen treffen.

Dank einer großzügigen Spende der Stiftung Lichtblick stehen uns auch dieses Jahr wieder Gelder zur Ausgestaltung der Weihnachtsfeier zur Verfügung. Dafür sind wir sehr dankbar. So ist es uns möglich, jedem Betreuten einen individuellen Wunsch in Form eines Weihnachtsgeschenkes zu erfüllen. Für einige BewohnerInnen ist dies das einzige Geschenk und somit von großer Bedeutung. In gemütlicher Atmosphäre möchten wir uns am 11. Dezember 2015 treffen und neben den gebackenen Plätzchen und der Bescherung auch ein gemeinsam vorbereitetes Weihnachtsessen genießen.

Kontakt BeWo: 0351 – 8384655; bewo@skf-radebeul.de

Veranstaltungen

Zu folgenden Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein!

Weitere Informationen, sowie Anmeldungen unter verein@skf-radebeul.de; 0351/79552105

Auf der Dr.-Külz-Straße 4 Zimmer 5 gibt es noch Restlose der alljährlichen Weihnachtslotterie zur Unterstützung von sozialen Projekten in Radebeul.

11.12.15:30 Uhr Weihnachtsfeier der Bewohner und ehrenamtlichen Helfer im BeWo.

07.03.16 17:00 Uhr: Ehrenamtlichen - Schulung im Vereinshaus. Weiterführung des Themas „Aufnahme Frauen und Kinder als Betroffene bei häuslicher Gewalt“ Wir bitten um kurze Rückmeldung!

Seit August : Ausstellung „Farben Machen Mut!“ im Vereinshaus (Dr.-Külz-Str. 4) mit Kunstwerken von Frauen und Kindern aus dem Frauenhaus unter Anleitung von Bijke van Soest. Ein Besuch lohnt sich!

Wir benötigen Unterstützung

IT-Fragen

Für die Betreuung unserer Computer suchen wir eine/n dauerhafte/n AnsprechpartnerIn – gerne ehrenamtlich aber auch gegen Rechnung.

Ehrenamtliche Mitarbeit Rufbereitschaft im Frauenschutzhaus, Freizeitgestaltung, Mitarbeit in der Redaktion u.a.

Geldspenden helfen uns bei der Unterstützung unserer Klienten

Sachspenden bitte vorherige Absprache mit dem Verein

Bankverbindung:

KD Bank – LKG Sachsen
Konto-Nr.: 1612510012, BLZ: 35060190
IBAN: DE35 3506 0190 1612 5100 12
BIC: GENODED1DKD

Spenden an unseren Verein und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig. Sie erhalten eine Spendenquittung.

Bitte kontaktieren Sie uns unter verein@skf-radebeul.de oder unter 0351 / 79552105, falls Sie diesen Infobrief in Zukunft nicht mehr erhalten möchten.

Sozialdienst katholischer Frauen Radebeul e.V.

Dr.-Külz-Str. 4; 01445 Radebeul
Tel./Fax: 0351 / 79552105
Mail: verein@skf-radebeul.de
Vereinsregister des Amtsgerichtes Dresden: VR
10646
Steuernummer : 209/140/17670K06
Vorsitz: Gabriele Naab
Stellvertretung: Renate Schad

